



Festivalzentrum im theater fact

02. – 06. Nov. // täglich 16.00 – ca. 02.00 Uhr
Treffpunkt für alle
Snacks und Getränke bis nachts, Musik und Empfänge
theater fact / Hainstr. 1 / Eingang Barthels Hof / Telefon 0341-961 40 80



Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters
Gottschedstraße 16, D-04109 Leipzig / Telefon 0341-980 02 84 / Fax 0341-980 48 60
info@euro-scene.de / www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführung
Helga Müller	Assistenz Programm und Kontakte
Birgit Berndt	Assistenz Finanzen
Bernd Erich Gengelbach	Technische Leitung
Nadine Brockmann	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Ulrike Lykke Langer	Pressearbeit
Christina Forchner	Sekretariat
Kati Thiel	Organisation

Claudia Harnisch, Katrin Jackenkroll, Yvonne Juch, Annika Klügel, Susanne Lantermann,
Sophie Pfaff, Rike Plöbl, Vesela Raynova, Judith Reitter, Lisa Sabeh, Anja Sackarendt,
Sabrina Schröder, Hilke Werner, Catharina Wronn, Burkhard Körner, Linus Schlüter... Praktikanten

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Festivalprogramm und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Redaktionelle Mitarbeit	Nadine Brockmann
Übersetzungen	Susanne Saalfeld
Fotos	Per Morten Abrahamsen, Kopenhagen
Gestaltung	www.fertigungsbureau.de/sign // Dirk Baierlipp
Druck	Merkur Druck, Leipzig
Redaktionsschluss	21.10.2005

Finanzierung und Unterstützung

BMW
Werk Leipzig

HAUPTPARTNER



GEFÖRDERT DURCH DIE

**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**

Sparkasse
Leipzig



PARTNER FÜR DAS GASTSPIEL AUS ITALIEN

PRICEWATERHOUSECOOPERS



2DFtheaterkanal
MEDIENPARTNER

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG
MEDIENPARTNER

Lufthansa
OFFICIAL CARRIER

Holiday Inn
Garden Court
LEIPZIG CITY CENTER
PARTNER-HOTEL

Kulturamt der Stadt Leipzig / Kulturstiftung des Freistaates Sachsen / Deutscher Bühnenverein / Landesverband Sachsen / Goethe-Institut, München / Fonds Darstellende Künste e.V., Bonn / Nationales Performance Netz (NPN), München

Association Française d'Action Artistique (AFAA), Paris – Bureau du Théâtre et de la Danse, Berlin – Französische Botschaft, Berlin – Institut Français de Leipzig / Botschaft des Königreichs der Niederlande, Berlin / Ministerium für Bildung und Kultur, Nicosia / Polnisches Institut, Leipzig / Ministerie van de Vlaamse Gemeenschap – Flämische Regierung, Brüssel / Committee for the Performing Arts – The Danish Arts Council, Kopenhagen

Schauspiel Leipzig / Oper Leipzig / Peterskirche / Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« / Schaubühne Lindenfels / LOFFT / theater fact / Die Villa, Soziokulturelles Zentrum

Leipzig
euro-scene
15. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

Kitt Johnson / X-act, Kopenhagen

»Rankefod«

(»Rankenfüßer«)

Ein Tanzsolo

DEUTSCHLANDPREMIERE

Samstag 05. Nov. // 17.00 – 18.00 Uhr } ohne Pause
Sonntag 06. Nov. // 17.00 – 18.00 Uhr }
LOFFT





Kitt Johnson / X-act, Kopenhagen

»Rankefod« (»Rankenfüßer«)

Ein Tanzsolo

Deutschlandpremiere

Choreografie und Tanz	Kitt Johnson
Komposition und Musiker	Sture Ericson
Bühnenbild und Kostüme	Charlotte Østergaard
Lichtdesign	Mogens Kjempff
Technische Leitung	Mogens Kjempff, Kopenhagen, Andrej Schwabe, Leipzig
Uraufführung: 13.04.2005, Kopenhagen	

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung
des Committee for the Performing Arts / The Danish Arts Council, Kopenhagen.



Kontakt // Kitt Johnson / X-act

Peter Jentzsch
Struenseegade 15A, 5th floor // 2200 Copenhagen N // Danmark
Tel.: 0045-32540703 // Fax: 0045-36460930
peter@kittjohnson.dk // www.kittjohnson.dk

Das Stück

»Rankefod«, dänisch für (lat.) Cirripede (Rankenfüßer), ist ein äußerst faszinierendes Tanzsolo über die Entwicklung des Lebens. Das Stück konzentriert sich hierbei insbesondere auf das evolutionäre Gedächtnis des Körpers über seine physische Wirklichkeit hinaus. Die Symbiose aus der Nacktheit der Haut und den organisch-tierischen Bewegungen der Tänzerin Kitt Johnson, die eins werden mit der elektro-akustischen Musik von Sture Ericson, bestimmt die sinnliche Wahrnehmung des Stücks.

»Eine faszinierende Einzelgängerin des dänischen Tanzes, ihr Körper ein perfekt gestimmtes Instrument. Sie trägt gleichzeitig sowohl meditativ als auch intensiv vor und führt ihren Tanz als ein fühlbares, körperliches Erlebnis an das Publikum heran. Es versetzt uns alle in Schwingung.«

Janus Kodal, Politikken, Kopenhagen, 15.04.2005

Die Choreografin



Kitt Johnson, geboren 1959 in Odense, Choreografin, Tänzerin und künstlerische Leiterin der Compagnie X-act, absolvierte ein Sportstudium an der Universität ihrer Heimatstadt und war von 1970-82 Leistungssportlerin. Seit 1984 beschäftigt sie sich mit modernem Tanz und arbeitete mit bedeutenden Choreografen wie Mark Tompkins und Sasha Waltz zusammen.

Mit ihren eigenwilligen Soli gastierte sie im In- und Ausland, u. a. in London und Lyon. Für ihr Stück »Spejlet eller det der ånder i skyggen« (»Der Spiegel oder Was im Schatten atmet«, 2002) erhielt Kitt Johnson 2003 den angesehenen Preis »Danish Reumert Award«.

Von 2002 bis 2004 wirkte sie am Institut für Sport und Biomechanik der Universität von Süddänemark in Odense an einem Forschungsprojekt mit dem Titel »Bewegung als körperlicher Prozess – eine Untersuchung des Tanzes zwischen ästhetischer Form und körperlichem Lernen« mit. Kitt Johnson gastiert nun zum ersten Mal mit einem Solo in Deutschland.

Kitt Johnson über ihre künstlerischen Ziele

»Wie überträgt man chaotische Geschichten des Unterbewusstseins in eine physisch gefestigte Gestalt, ohne das Original zu überschatten? Und welche thematischen Einstellungen bedienen dieses Vorhaben am besten?

Wie choreografiert man das Energiefeld zwischen Zuschauer und Darsteller, so dass die Vorstellung zu mehr wird als nur ein Tanz auf einer Bühne?

Es sind Fragen wie diese, die in großem Maße die Antriebskräfte meiner choreografischen Arbeit bilden. Und die Antworten? Sie zeigen sich wie ein flüchtiger Blick des Verstehens. Natürlich ist es so, dass der Tanz nicht nur in Körper und Geist des Tänzers stattfinden soll. Gleichgestellt sind Ton, Licht und der Raum, der geografisch zu füllen ist, um die Anforderungen der jeweiligen Darstellung zu unterstützen oder ihnen zu begegnen. Und das nur, um der Intention, dem Ziel näher zu kommen.«



»Der Spiegel oder
Was im Schatten atmet«,
Tanzsolo von Kitt Johnson